

Die Spulenbremse

Spulengebremste Spinnräder werden eher mit schwachem Zwangseinzug betrieben.

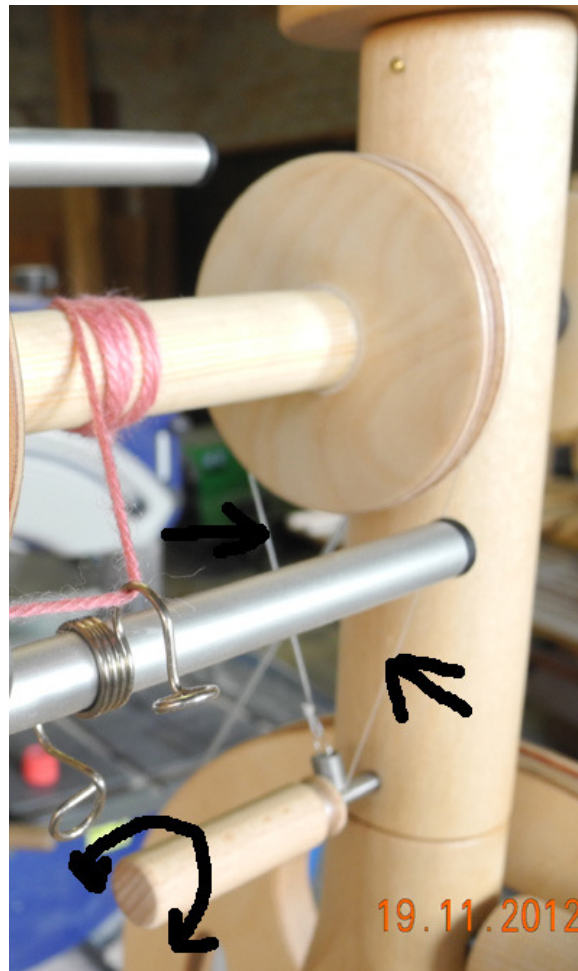
Beim Freigeben des Garnes wird dieses schnell eingezogen und aufgewickelt.

Die Bremsschnur wird über die Spule geführt. Der Nagel im Holm unter dem Becherhalter dient zur Aufhängung beim Spulenwechsel.

Die Feder nur soviel wie nötig spannen. Bei leerer Spule reicht meist 1-2 mm.

Für stärkeren Einzug nachspannen. Nicht zu stark festhalten! Das Garn freigeben und zuführen!

Bei zu stark gespannter Feder kann das treten gerade bei hohen Übersetzungen schwerer werden.



Wenn sie die Bremse auf den Nagel des Becherhalters hängen, können sie auch spinnen. Die Bremse liegt dann nur seitlich an. Für sehr schwachen Einzug eine Option.

Beim Spulenwechseln nur die Schnur seitlich von der Spule schubsen.

Einfädeln und Fadenlauf



Das Garn nur um den Schiebehaken (Sliding Hook) legen. Die Ösen dienen dem Drücken und weiter schieben des Sliding Hook. Es wird immer nur der Rechte Haken genutzt.

Zur Vermeidung von Unwuchten bitte bei hohen Geschwindigkeiten den linken Schiebehaken auf gleiche Höhe schieben und symmetrisch ausrichten.

Die helle Reduzierhülse kann bei Bedarf ausgewechselt werden. Kann auch entfernt werden um das Loch auf 12mm zu erweitern.



Als weitere Möglichkeit gibt es einen Haken zum Einstecken in die Einzugsöffnung.

Der Spinnhaken ist offen. So kann selbst eine angefangene Spule gewechselt werden ohne das Garn abzureißen.

Für dünnes Garn und Alpaka gut geeignet.

Nachteil bei dieser Hakenform: Das Garn muss recht gerade zugeführt werden.